



GESCHAFFT!

MIT Kreis Euskirchen

Kreditversorgung des Mittelstands

MIT-Kreisvorsitzender Günther Weber konnte sich über eine gut besuchte Podiumsdiskussion im City Forum in Euskirchen freuen. Unter der Moderation von Jürgen Gräper diskutierten Uwe Günther, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, Franz-Josef Mauth, Steuerberater, Clemens Pick, Landtagsabgeordneter und Wilfried Schöpges, Direktions-Attaché Firmenkunden der belgischen KBC-Bank. Aus den im Kreis Euskirchen führenden Kreditinstituten lag zwar eine Zusage zur Teilnahme vor, die dann aber leider zurückgezogen wurde. Wilfried Schöpges hält das Rating, das nach den so genannten Basel II-Regeln von den Banken für gewerbliche Kreditkunden erstellt wird, für gut und hilfreich. Es verhindere Wettbewerbsverzerrungen unter den Banken. Allerdings würde es auch von manchen Banken dazu missbraucht, Kreditwünsche ungeliebter Kunden abzulehnen. Uwe Günther dagegen machte die Erfahrung, dass je nach System die Rating-Ergebnisse unterschiedlich ausfallen. Es werden hohe Anforderungen an das Eigenkapital der Firmen gestellt, viele so genannte Bilanzkennzahlen werden zur Bewertung herangezogen. Allerdings wird auch die Unternehmerpersönlichkeit nach der Überarbeitung der Rating-Instrumente wieder stärker mit einbezogen. Im Laufe der Diskussion wurde bemängelt, dass es einer Flut von Unterlagen bedarf, um den Informations hunger der Banken zu stillen. Dabei ist die Hilfe des Steuerberaters fast unausweichlich. Bei der belgischen Bank KBC kennen viele kleine Mittelständler das Wort Rating gar nicht, weil hier erst ab einem Kreditstand von rd. 100.000,- Euro dies al-



Von links: Franz-Josef Mauth, Clemens Pick, Jürgen Gräper, Uwe Günther und Wilfried Schöpges

les erforderlich ist. In Belgien kennt man aber auch die Kreditklemme nicht. Dies ist ein typisch deutsches Problem. Durch die Steuerpolitik der letzten Jahrzehnte verfügen belgische Mittelständler über deutlich mehr Eigenkapital als die deutschen Unternehmen. Sie sind somit krisenfester und von daher auch mit einer besseren Kreditwürdigkeit ausgestattet. Woran liegt es, dass die deutschen Banken so zurückhaltend mit der Kreditvergabe geworden sind? Durch die hohen Kreditverluste der letzten Jahre und

die enormen Auflagen der deutschen Bankenaufsicht sind die Banken vorsichtig geworden. Die schlechte Konjunktur trägt dazu bei, dass die Aussichten nicht besser werden. Clemens Pick wies darauf hin, dass die öffentliche Hand als Auftraggeber fast komplett ausgefallen sei. NRW stelle beispielsweise nur noch 7% des Haushalts für Investitionen zur Verfügung. Die Kommunen seien ohnehin kaum noch in der Lage, Aufträge zu vergeben. Das sei mitursächlich für die Rekordzahl von Firmenpleiten.



MIT Kreis Düren

MIT-Vorsitzender lässt für die gute Sache zeichnen

Im Konrad-Adenauer-Park genießen die Dürener derzeit die ersten warmen Sonnenstrahlen des Frühlings. Eine Ansicht dieser traditionsreichen Grünfläche gibt es jetzt auch als Bleistiftzeichnung. Die Dürener Künstlerin Carol Keemz-Toussaint hat einen stimmungsvollen Ausschnitt des Parks auf Papier festgehalten. Im Mittelpunkt steht das kunstvoll gestaltete Metallkreuz, das daran erinnert, dass der Park früher einmal ein Friedhof war. Hier waren nicht zuletzt führende Fabrikantenpersönlichkeiten der Stadt begraben. Die Bleistiftzeichnungen wurden in einer Auflage von 25 Stück handsigniert und sind zum Preis von 30 Euro erhältlich. Der Erlös der Zeichnungen soll einem gemeinnützigen Zweck zufließen.

MIT-Vorsitzender Rolf Delhougne (rechts) sowie Richard Müllejans und Friedhelm Wirges vom Dürener Servicebetrieb begutachteten Zeichnung und Motiv an Ort und Stelle.



MIT Neunkirchen-Seelscheid

Wirtschafts-Frühstück im Zeichen des Wahlkampfes

Zum mittlerweile 6. traditionellen Wirtschafts-Frühstück lud die MIT-Neunkirchen-Seelscheid die lokale Geschäftswelt ein. Knapp 50 Mittelständler folgten der Einladung. Im Rahmen des NRW Landtagswahlkampfes referierte der Landtagsabgeordnete Hans Peter Lindlar aus Hennef, umweltpolitischer Sprecher der CDU Landtagsfraktion, unter dem Motto „Mehr Arbeit – Mehr Bildung – Weniger Staat“. Er kritisierte vor allem die hohen Energiepreise, die durch Windkraft zusätzlich verteuert würden und die viel zu große Bürokratie der rot-grünen Landesregierung. Er wolle auf jeden Fall nach der Wahl helfen, überflüssige Vorschriften und Paragraphen abzubauen, um

dem Mittelstand wieder Perspektiven zu geben. Dazu gehöre auch weiterhin die Förderung der dualen Ausbildung. Und auch für die MIT war die Veranstaltung för-

derlich: Vorsitzender Michael Gierlich konnte erfreulicherweise am Rande der Veranstaltung wie im vergangenen Jahr einen weiteren Mitgliederzuwachs verzeichnen.



Die MIT in Neunkirchen-Seelscheid mit Hans-Peter Lindlar (3. von links)

MIT Rhein-Kreis Neuss

Dämmerschoppen mit Eckard Uhlenberg



Von links: Eckhard Uhlenberg, Christoph Schönges, Lutz Lienenkämper, Ansgar Heveling und MIT-Vorsitzender Heijo Drießen

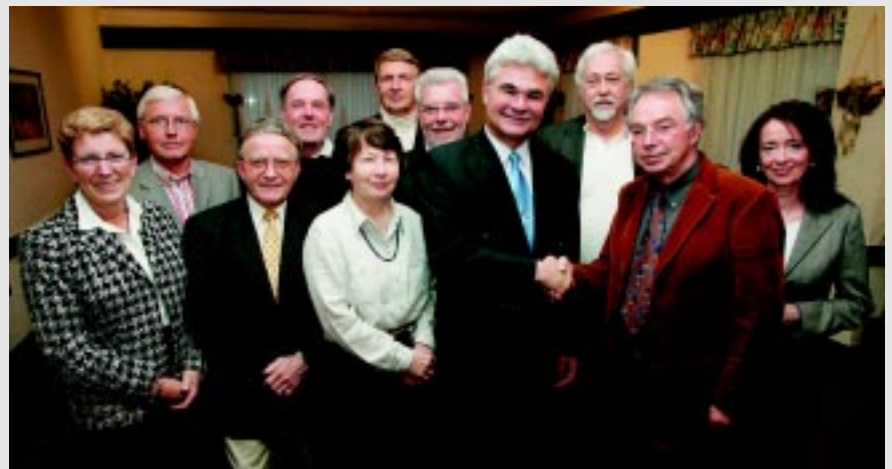
Der Agrarausschuss, die Mittelstandsvereinigung im Rhein-Kreis Neuss und die CDU-Ortsverbände Korschenbroich und Glehn hatten zu einem politischen Dämmerschoppen in den Gartenbaubetrieb Christoph Schönges in Korschenbroich eingeladen. Eckhard Uhlenberg MdL sprach zum Thema „Vorfahrt für NRW – Rotgrüne Ökoblockaden in Umwelt und Landwirtschaft beenden“ und begeisterte die vielen Anwesenden mit seinen Positionen für eine neue Landwirtschaftspolitik.

Personen/ Vorstände

MIT Dinslaken hat neuen Vorstand gewählt

Zum Dinslakener Stadtverbandsvorsitzenden wurde Dr. Klaus Groß gewählt, Stellvertreter ist Willi Sechting. Im Amt der Schatzmeisterin wurde Manuela Fellmeth und als Schriftführer Willi Cihak bestätigt. Die sechs Beisitzer sind Rainer Eickhoff, Klaus Henneken, Helma Mormann, Karl-Heinz Dölken, Wolfgang Weinkath und Dr. Rainer Holzborn. An der Versammlung nahmen der MIT-Kreisvorsitzende Dr. Ulrich Erens und die CDU-Landtagskandidatin Gisela Hinnemann MdL teil. Die MIT-Dinslaken will in ihrer Zielsetzung

Innovationsgeber in Angelegenheiten der Innenstadtgestaltung und der lokalen Wirtschaftsentwicklung sein. Für die politische Umsetzung werden sich die Stadträte Dr. Klaus Groß und Dr. Rainer Holzborn einsetzen. Darüber hinaus soll ein intensives Engagement in der Öffentlichkeit die Ziele und Kompetenzen der MIT unterstreichen. Bei überregionalen Aktionen wird eine starke Zusammenarbeit mit dem Kreisverband Wesel und den Vertretern in der Landes- und Bundespolitik erfolgen.



Von links: Gisela Hinnemann MdL, Klaus Henneken, Karl-Heinz Dölken, Rainer Eickhoff, Schatzmeisterin Manuela Fellmeth, Schriftführer Klaus Cihak, Wolfgang Weinkath, Vorsitzender Dr. Klaus Groß, Dr. Rainer Holzborn, stellvertretender Vorsitzender Willi Sechting, Helma Mormann

MIT Kreis Warendorf

MIT besucht heimische Aussteller auf Hannover-Messe

Der Vorstand des MIT-Kreisverbandes führte mit fünf Ausstellern des Kreises auf der Hannover-Messe Gespräche und machte sich sachkundig über Perspektiven der Unternehmen. Die heimischen Unternehmen aus dem Kreis Warendorf waren: Amsbeck, Maschinentechnik GmbH, Everswinkel; Hammelmann, Maschinenfabrik GmbH, Oelde; Höner GmbH & Co.KG, Antriebsselemente, Oelde; Pollmann, Elektrotechnik GmbH, Oelde und Technotrans AG, Sassenberg. Jedes der Unternehmen kann auf eine mehrmalige Teilnahme an der Industriemesse zurückblicken. Kennzeichnend ist, dass die Produkte der Firmen meist in den Export gehen, sei es nun im Direktexport oder über Anlagenbauer im indirekten Export-Geschäft. Die Unternehmen Technotrans und Hammelmann haben jeweils mehrere Auslands-Niederlassungen und Vertretungen, mit selbständigen Service-Aktivitäten. Erfreulicherweise bilden die fünf Unternehmen auch Lehrlinge aus, sowohl in den vergangenen Jahren als auch aktuell in 2005. Qualität wird bei allen fünf Firmen „groß geschrieben“, folgen sie doch ohne Ausnahme den geltenden Regeln und sind seit Jahren nach ISO 9000/2001 zertifiziert. Auch die Umsatzzahlen werden nach vorsichtiger Einschätzung der Aussteller schon in 2005



MIT-Kreisvorstand besucht Fa. Höner/Oelde auf dem Messestand in Hannover. Von links: Henning Siebert, MIT-Kreisvorsitzender; Ulrich Stienemeier und Andreas Wasin, beide Fa. Höner und Wilhelm Ranze.

eine positive Entwicklung zeigen. Festzuhalten ist, dass der Kreis Warendorf auf der internationalen Industriemesse Hannover gut vertreten ist. Die Hannover-Messe zählt mit über 6.000 Ausstellern als führend unter

den wichtigen Technologie-Messen. Schwerpunkte sind Energietechnik, erneuerbare Energien, Maschinenbau, Fabrikautomation, Antriebstechnik und Dienstleistungsaktivitäten.

MIT Kaarst

Georg Achternbosch: Gespür für Marktchancen

Zum vierten Mal zeichnete die Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung Kaarst den Unternehmer des Jahres aus. Als „Story, die sich entwickelt und auf festen Füßen steht“ betitelt Vorsitzender Heijo Drießen die Auszeichnung, die in diesem Jahr Georg



Von links: Heijo Drießen, Georg Achternbosch, Hans Dieter Vogt und Lutz Lienenkämper

Achternbosch überreicht wurde. Neben Grußworten, unter anderem von dem ersten Beigeordneten der Stadt Heinz Dieter Vogt und dem CDU-Landtagskandidaten Lutz Lienenkämper, hielt Michael Michalke die Laudatio auf seinen Chef und die Achternbosch Firmengruppe. Seit über 20 Jahren kenne man sich, seit 15 Jahren arbeite man gemeinsam, erzählte Michalke. „Mir imponiert Georg Achternbosch, wie er Marktchancen entdeckt und zügig umsetzt“, lobte der langjährige Kollege. Unrecht hat er damit nicht, denn die Firma Achternbosch beschäftigt sich nicht nur mit der Rohrreinigung, auf die sich das Unternehmen 1981 in Neuss aufbaute. Im Jahre 1990 zog die

Firma nach Kaarst, seit vergangenem Jahr ist sie im Holzbüttger Gewerbegebiet beheimatet – und hat sich zu einer vielschichtigen Firmengruppe entwickelt. So gehört der Geräteverleih der Firma Bismarck, das Teichcenter und die Abteilung Dachbeschichtungen und Markisen zu dem Unternehmen, das voll und ganz in Familientradition steht. Der neueste Markt, den Achternbosch und sein Team für sich entdeckt haben, ist das Versicherungsgeschäft. Hier werde man beispielsweise speziellen Versicherungsschutz bei Rohrverstopfungen anbieten. Man sieht, Georg Achternbosch weiß, wie er die verschiedenen Märkte doch vereinen und unter einem Dach unterbringen kann. Begeistert von den vielen anwesenden Gratulanten fasste sich der Geehrte in seinen Dankesworten kurz und präzise: „Ich danke meiner Frau, meiner Familie und meinen Mitstreitern, ohne die ich das nie geschafft hätte.“



MIT Dormagen

Mit der MIT in die kalte Wildnis



Eine starke Truppe: Die MIT Dormagen macht sich für die Politik fit.

Die Wildnis begann für acht Dormagener hinter der nordschwedischen Stadt Arvidsjaur. Organisiert wurde die Reise von Wolfgang

Horst, Vorsitzender der Dormagener MIT in Zusammenarbeit mit Kultour&Natour. Sieben Tage ging es mit Schlitten und Husky-Hunden über zugefrorene Seen und durch menschenleere Wälder. Ausgerüstet wurde die Gruppe vor Ort mit Thermooveralls, Wintersocken und Stiefeln. „Fast 200 km legten wir in sechs Tagen mit dem Schlitten zurück. An einem Tag waren es fast 70 km“, berichtet Wolfgang

Horst, „an den Abenden waren wir froh, wenn wir in der Sauna oder unter der heißen Dusche entspannen konnten.“ Zwar hatten alle Unterkünfte Strom, der für mollige Wärme sorgte, aber nicht überall gab es fließendes Wasser. Da taute man den Schnee halt im Kochtopf auf. Typisch schwedisches Abendessen, wie Rentierfleisch, waren die Verpflegung in der Wildnis. Jeder Teilnehmer hatte seinen eigenen Schlitten mit vier vorgespannten Huskies zu lenken. Und wie in der Politik, musste auch hier so manches „dicke Brett“ – hier eine 40 cm tiefe Eisschicht – gebohrt werden. Beim Angeln auf einem zugefrorenen See galt es einen Fisch aus der Tiefe zu angeln. Insgesamt eine tolle Tour für die MITler und eine gute Basis für eine aktive Mittelständler-Truppe in Dormagen. Denn nach so einem Trip kennt man sich und hat gelernt gut zusammenzuarbeiten.

Personen/ Vorstände

Neukirchen-Vluyn neu aufgestellt

„Die soziale Aufgabe des Unternehmers ist es, Gewinn zu machen. Je höher der Gewinn ist, desto sozialer verhält sich der Unternehmer.“ Mit diesem Satz von Milton Friedmann eröffnete Georg Röhse die diesjährige Mitgliederversammlung. „Denn ohne Gewinnerzielung ist der Unternehmer nicht in der Lage, seiner Verantwortung als Arbeitgeber nachzukommen.“ Seiner Verantwortung – so jedenfalls beurteilten es die Mitglieder der MIT – ist der bisherige Vorstand der MIT voll gerecht geworden. Und so bestätigten sie den Vorstand mit einer klaren Mehrheit. Der

neu gewählte Vorstand des aktiven MIT-Stadtverbandes setzt sich wie folgt zusammen: Vorsitzender: Georg Röhse, Stellvertretender Vorsitzender: Herbert Paschmann, Geschäftsführer: Michael Darda. Als Beisitzer wurden gewählt: Astrid Kassel, Dr. Ulrike Bickelmann, Hans-Heinrich Schröder und Benjamin Bleich. Schatzmeister wurde Dieter Postulant, der Dierk Bolte ablöst. Bolte legte nach zehn Jahren als „Hüter der Finanzen“ seine Aufgabe nieder. Ihm gilt seitens des Vorstandes ein ganz besonderes Dankeschön für seine engagierte Arbeit in der MIT.



MIT Moers

Pofalla im Dialog mit Vinschen



Der Ort war ungewöhnlich, die Veranstaltung auch. Im renommierten Möbelhaus Drifte in Moers trafen sich auf Einladung der MIT Moers/MIT Neukirchen Vluyn der stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU Bundestagsfraktion Ronald Pofalla und der Landtagskandidat der CDU, Bruno Vinschen, zu einem „Dialog“, wie es in der Einladung hieß. Die Zuschauer erlebten in ungewöhnlicher Kulisse zwei Politiker, die sich den Fragen von Publikum und Moderator Michael von Lehmden stellten. Der stellv. Chefredakteur von Radio KW verstand es, sowohl den Profipolitiker Pofalla als auch den Nachwuchspolitiker Bruno Vinschen von fachlicher wie auch von menschlicher Seite zu beleuchten. Der Landtagskandidat Vinschen machte neben dem erfahrenen Bundespolitiker eine gute Figur. Wo Pofalla mit fachlichem Wissen aus der internen Bundespolitik glänzte, holte sich Vinschen beim Publikum viele Sympathien mit spürbarer idealistischer Energie und Tatendrang sowie anekdotenreicher Einblicke in den ganz persönlichen Lebenslauf des politischen Hoffnungsträgers der CDU in Moers und Neukirchen.

Personen/ Vorstände

Neuer MIT Stadtverband in Greven

Über einen neuen Stadtverband der MIT im Kreis Steinfurt konnten sich Kreisvorsitzender Dr. Dirk Terhechte und MIT-Landesgeschäftsführer Klaus Gravemann freuen, die zur Gründungsversammlung nach Greven eingeladen hatten. Dank der Initiative des Gründungsbeauftragten Dr. Christoph Kösters gelang es binnen kurzer Zeit die Mitgliederzahl von nur zwei Mitglieder auf 16 zu verachtfachen. Damit liegt der neue Stadtverband schon exakt im Landesdurchschnitt der Relation Mitglieder zu Einwohnern, will sich aber in diesem Be-

reich nicht länger aufhalten. „Ich habe noch nie so viele Mitgliedsanträge in so kurzer Zeit gegengezeichnet, wie in den letzten Wochen“, freute sich Dirk Terhechte auf der Versammlung. Ihm wurden schon die nächsten Beitritte angekündigt. Dem neuen Vorstand gehören an als Vorsitzender Dr. Christoph Kösters, als stellvertretende Vorsitzende Heiner Ahlert und Johannes Wessling. Schatzmeister ist Marco Romswinkel, Schriftführer Hans-Jürgen Mai. Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit verantwortet Thomas Rogowski.



Von links: Thomas Rogowski, Dr. Dirk Terhechte, Hans-Jürgen Mai, Heiner Ahlert, Johannes Wessling, Dr. Christoph Kösters, Marco Romswinkel

MIT Mülheim

Besichtigung der Firma PVS Rhein-Ruhr

Mülheims Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung besuchte erneut Mittelständler vor Ort. Vorsitzender Hans-Martin Schlebusch MdL und Dr. Mathias Höschel vom Gesundheitspolitischen Arbeitskreis der CDU (GPA) informierten sich bei der Privatärztlichen Verrechnungsstelle Rhein-Ruhr (PVS) über die Arbeit dieser berufsständischen Organisation der Ärzteschaft.

Geschäftsführer Manfred Specht erläuterte, die PVS sei bereits 1927 von Ärzten gegründet worden und werde nach wie vor von Ärzten geleitet. Mit neun Geschäftsstellen, über 400 Mitarbeitern, ca. 5.000 Ärzten und einem Jahreshonorarvolumen von über 480 Millionen Euro sei man die größte Verrechnungsstelle des Verbandes. Jährlich werden über drei Millionen Rechnungen erstellt und verschickt.

Für den gesamten Bereich der ambulanten und stationären Krankenhausinstitutsabrechnungen ist die PriA Dienstleistungen im Gesundheitswesen GmbH zuständig. Hans-Martin Schlebusch, MdL und Dr. Mathias Höschel waren beeindruckt von den Zahlen und Dienstleistungen, die PVS und PriA anzubieten haben.

Dr. Höschel erklärte, der GPA als Forum für Dialog und Informationsaustausch zwischen politischen Entscheidungsträgern und aktiv Tätigen im Gesundheitswesen, sei gerne auch Ansprechpartner für beide Organisationen. „Mit unseren mittlerweile 900 Mitgliedern aus 13 Kreisverbänden der CDU Nordrhein-Westfalen reden wir hörbar mit im Gesundheitsbereich.“



Von links: Frank Rudolph, Geschäftsstellenleiter PVS Köln, Dr. Mathias Höschel, GPA-Vorsitzender, Stefan Tilgner, Geschäftsführer der Privatärztlichen Verrechnungsstellen, Hans-Martin Schlebusch, MdL, MIT-Vorsitzender, Dr. Henner Tilgner (MIT), Manfred Specht, Geschäftsführer PVS Rhein-Ruhr, Dr. Ilse Paschmann (MIT), Arno Kinnebrock, Geschäftsführer PriA, Dr. Axel Weiss, Vorstand PVS Rhein-Ruhr

MIT Haan

Erfolgreicher Wahlkampfinsatz für Harald Giebels



Wie viele andere MIT-Verbände, so engagierte sich auch die MIT Haan für Ihren Landtagskandidaten Harald Giebels. So wie bei dieser Aktion in der Fußgängerzone arbeiteten überall in NRW MIT-Verbände am Wahlsieg mit. Erfolgreich, auch in Haan, denn Harald Giebels konnte den Wahlkreis Mettmann II mit 45,8% gewinnen. Das ist ein Plus von 9,6% für den neuen Landtagsabgeordneten aus den Reihen der MIT.

MIT Kreis Unna

Seoul, Sokcho und Sorraksan

Die von der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung Schwerte durchgeführte Informationsreise für Mittelständler nach Korea wird den Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben. „Völlig anders habe man sich das Wirtschafts- und Reiseland Korea vorgestellt“, so und ähnlich fasziniert äußerten sich die Teilnehmer der Reise, die Korea nicht nur kennen lernen sondern dort auch Kontakte knüpfen konnten. Die Reise war gespickt mit vielen Highlights, sowohl in wirtschaftlicher als auch in touristischer Hinsicht. Die vom Vorsitzenden der Mittelstandsvereinigung Schwerte organisierte und vom Geschäftsführer der Hanns-Seidel-Stiftung Seoul, Herrn Dr. Bernhard Seliger, mit vorbereitete Tour hatte Ihren Höhepunkt bei der Besichtigung der koreanischen Nationalversammlung und dem Besuch bei den beiden koreanischen Abgeordneten, Frau Kim, Hee-jung und Herrn Kim, Choong-whan, beide Mitglieder der Parlamentsgruppe Deutschland der koreanischen National Assembly. Der mittelständisch geprägte Teil der Reise führte zu Gesprächen bei der Deutsch-Koreanischen Handelskammer, Seoul, und einer aktuellen Übersicht über Möglichkeiten deutscher Unternehmensaktivitäten in Korea. Eine Diskussion mit dem Geschäftsführer des

deutschen Lasermaschinenherstellers Trumpf in Seoul ergab praktische Erfahrungen eines Unternehmens vor Ort. Insbesondere die arbeitsrechtlichen Besonderheiten konnten erläutert werden. Der stellvertretende Botschafter, Herr Dr. Auer, hatte die Gruppe zu einem Briefing über Korea in die deutsche Botschaft nach Seoul eingeladen. Herr Dr. Auer schilderte eindrucksvoll den rasanten wirtschaftlichen Aufschwung Koreas, welches in nur knapp 30 Jahren vom Entwicklungsland an die 10. Stelle der OECD-Länder aufgestiegen ist. Gespräche und Vorträge beim Korean Invest Center, Seoul, beim Verband der koreanischen Small and Medium Sized Companies sowie ein Briefing bei der Wirtschaftsabteilung der Provinz Kangwondo in Chunchon rundeten diesen Teil der Reise ab. Bei einer drei-Tages-Tour in das Bergland Sorraksan an der koreanischen



Die MIT vor dem Parlament der Provinz Kangwondo in Chunchon.

Ostküste konnten sich die Mittelständler von der atemberaubenden Schönheit dieser, von Touristen noch nicht überlaufenden Gegend, inspirieren lassen. Entlang der Ostküste besuchte die Gruppe auch die innerkoreanische Grenze – DMZ – und hatte die Möglichkeit, die dort einsetzende Entwicklung in Richtung Wiedervereinigung kennen zu lernen. Für die MIT im Kreis Unna ein Highlight ihrer diesjährigen Aktivitäten und für alle eine informative Reise ins ferne Asien.

MIT Kreis Lippe

Unsinnigen Nationalpark verhindern



Dr. Andreas Wulf an Bord der „SchiederSee“

Intensiv hat sich die Mitgliederversammlung der Mittelstandsvereinigung Lippes mit dem Nationalparkthema auseinandergesetzt. Die Veranstaltung fand an Bord des Rundfahrt- und Partyschiffes „SchiederSee“ statt. Während der Rundfahrt genossen die Mittelständler den Blick auf eine Landschaft, die äußerst attraktiv ist und Hunderttausende von Besuchern anlockt, ohne Nationalpark zu sein. Ausgewiesener Experte zu diesem Thema ist Dr. Andreas Wulf. Als ausgebildeter Landespfleger und Agrarwissenschaftler hat er sich seit Beginn der neunziger Jahre mit der Senne wissenschaftlich beschäftigt. Nun ist er als Bürgermeister der Gemeinde Augustdorfs mit dem Thema befasst: „Die Forderung nach Einrichtung eines Nationalparks ist in erster Linie politisch motiviert“, urteilt Dr. Wulf. Fachlich gebe es gewichtige Einwände gegen einen Nationalpark. So sei die Senne eine alte Kulturlandschaft. Diese Landschaft muss wei-

ter vom Menschen gepflegt und bewirtschaftet werden. Andernfalls würden die heutigen Naturschätze verloren gehen. Nationalparks dienen hingegen dem Schutz von Naturlandschaften. Dort soll die Natur sich selbst überlassen bleiben. Auch eine wirtschaftlich bedeutsame touristische Nutzung werde auf dem Truppenübungsplatz in Zukunft nicht möglich sein. Das habe die Landesregierung mittlerweile erkannt. Dr. Wulf: „Weil in der Senne die Ziele eines Nationalparks nicht erreicht werden können, soll nun die Egge mit einbezogen werden.“ Kreisvorsitzender Michael Zöllner fasste für die Mittelständler zusammen: „Wir müssen alles daran setzen, die militärische Nutzung zu erhalten. Für die Wirtschaft und den Tourismus bringt ein Nationalpark weder in der Senne noch in der Egge etwas. Wir hoffen, dass eine neue Landesregierung dieses grüne Unsinnprojekt stoppt.“

Geschafft!



Die Landtagswahl ist gewonnen und wir alle sind überglücklich. Wer hätte gedacht, dass die CDU mit fast 45% Rot-Grün in NRW aus dem Amt fegen würde. 8% Zugewinn, 590.000 frühere Nichtwähler mobilisiert, und ganz nebenbei erzwingt die CDU NRW auch noch Neuwahlen im Bund. Große Herausforderungen stehen an und die letzte Etappe in unserem NRW-Wahlkampfmarathon haben wir uns in NRW selbst ertrötzt. Deswegen kurz durchatmen und Rot-Grün

endgültig beenden. Auch der NRW-Report atmet einmal kurz durch. In dieser Ausgabe holen wir einige der Berichte aus den Verbänden nach, die aufgrund unserer Wahlkampf-Spezialausgabe etwas warten mussten. In der nächsten Ausgabe dann werden wir einen Überblick über die erfolgreichen MIT-Kandidaten geben, die zukünftig im Landtag für die Interessen des Mittelstandes eintreten werden. Und auch die ein oder andere Personalentscheidung wird dann sicherlich zu vermelden sein. Ein weiterer Schwerpunkt wird der Bundestagswahlkampf sein. Diesen werden wir in enger Abstimmung mit unserer MIT-Bundesgeschäftsstelle und unserer CDU-Landesgeschäftsstelle planen.

Auch werden wir Ihnen dann unsere MIT-Bundestagskandidaten vorstellen. Damit es möglichst viele werden, helfen Sie bitte mit, dass möglichst viele MIT-Mitglieder unter den Delegierten der Landesvertreterversammlung zur Aufstellung der Bundestagsreserveliste sind.

Sie sehen also, dass die Verschnaufpause recht kurz bleibt. Die MIT jedenfalls ist eine hohe Taktzahl gewöhnt. Unternehmer nehmen gerne neue Aufgaben an und so ist es auch mit der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung.

Also: noch ein letztes Durchatmen und dann wieder ran an die Arbeit. Berlin wartet auf den Neuanfang.

MIT Oberhausen

Betriebsbesuch bei Hannecke GmbH

Vom stillen Örtchen bis zur Rohrsanierung ist das Arbeitsfeld der Firma Hannecke GmbH. Um sich ein Bild vom Unternehmen zu machen, besichtigten die MdL-Kandidaten. Gisela Hinnemann und Daniel Schranz sowie der Vorstand der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung Oberhausen das am Gewerbegebiet Kaisergarten gelegene Unternehmen. Der Unternehmer Jörn Hannecke erläuterte die Vielfalt der Arbeiten, die durch seine Firma ausgeführt werden. Überrascht zeigten sich die Besucher darüber, dass auch erforderlicher Erd- aushub und viele weitere begleitende Arbeiten von den eigenen Mitarbeitern ausgeführt werden. Hierdurch wer-

den Verzögerungen in der Auftragsabwicklung verhindert. Diese kundenfreundliche Arbeitsweise führt zu einem stetig wachsenden Auftragsvolumen, das die Einstellung

von über 50 Mitarbeitern ermöglichte. Den Besuchern wurde praktisch vorgeführt, mit welchem hohen technischen Aufwand die Arbeiten ausgeführt werden. An Stelle von



Die CDU-Landtagskandidaten und der MIT-Vorstand mit Jörn Hannecke in seinem Betrieb.

Gummistiefeln tritt heute immer öfter die elektromechanische Rohrreinigung, das elektrische Ortungssystem und die selbst fahrende Untersuchungskamera. „Jörn Hannecke verkörpert den klassischen Mittelständler“, lobte Christa Müthing, Vorsitzende der Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung. „Er packt an statt zu lamentieren.“ Vor 16 Jahren, gerade 21 Jahre alt, gründete er zusammen mit seinem Vater, das Unternehmen und baute es zu einem florierenden Betrieb aus.

Impressum

Herausgeber: Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU NRW

Redaktion: Klaus Gravemann (verantwortlich), Stefan Simmnacher

Postfach 20 02 80, 40100 Düsseldorf, Wasserstraße 5, 40213 Düsseldorf, Tel.: 02 11-1 36 00 43/44/45, Fax: 02 11-1 36 00 42/8 54 95 97

Internet: <http://www.mit-nrw.de>, e-mail: info@mit-nrw.de

Verlag: Mittelstands-Verlags-Gesellschaft mbH, Martin-Luther-Straße 2-6, 53757 Sankt Augustin, Tel.: 022 41/91 33-0, Fax: 0 22 41/91 33 33

Gesamtherstellung: SZ Offsetdruck-Verlag Herbert W. Schallowetz GmbH & Co. KG, 53757 Sankt Augustin